

**Am 20. September:
Alle Stimmen CDU.**

CDU

Frank Bewig

Ihr Bürgermeister





Liebe Spandauerinnen und Spandauer,

Spandau ist mein Zuhause. Hier bin ich aufgewachsen, hier lebe ich mit meiner Familie und hier darf ich seit 2023 Bezirksbürgermeister sein. Das ist für mich bis heute etwas Besonderes.

Auf den nächsten Seiten möchte ich Sie auf eine kleine Reise mitnehmen: **in einen ganz normalen Tag im Spandau des Jahres 2031.** Nicht, weil ich Ihnen eine schöne Zukunft ausmalen möchte, sondern weil ich mit meinem Spandau-Plan gemeinsam mit der CDU Spandau sehr konkret beschreiben will, was wir in den kommenden fünf Jahren erreichen wollen.

Spandau wird auch 2031 nicht fertig sein. Aber wir können heute die richtigen Entscheidungen treffen, damit unser Bezirk jeden Tag ein Stück besser wird. **Für Spandau. Für unsere Kieze. Für die Menschen, die hier zu Hause sind.**

Ich möchte diesen Weg weitergehen und auch nach der Wahl Ihr Bezirksbürgermeister bleiben. Weil ich Spandau kenne, weil ich die Menschen hier mag – und weil ich noch viel vorhabe.

Kommen Sie mit. Schauen wir gemeinsam, wie sich Spandau 2031 anfühlen kann.

Ihr
Frank Bewig

Bezirksbürgermeister



Hier wächst Zukunft.

Die Brotdose ist eingepackt, die Schultasche sitzt. Auf dem Schulhof werden noch schnell die letzten Geschichten vom Vortag ausgetauscht, Eltern verabschieden sich am Tor. In Spandau beginnt ein neuer Schultag.

Was heute selbstverständlich wirkt, ist das Ergebnis vieler Entscheidungen: Neue, sanierte und erweiterte Schulen, in denen man gern lernt. Saubere Räume. Schulhöfe mit Platz zum Rennen, Spielen und Reden. Und Menschen, die hinschauen, wenn der nächste Schritt noch nicht klar ist oder ein Kind besondere Unterstützung benötigt.

Denn ein guter Start ins Leben entscheidet sich nicht erst beim Abschlusszeugnis. Er beginnt jeden Morgen – in der Kita, auf dem Schulweg, im Klassenzimmer. Dort soll es vor allem um das gehen, was Kinder wirklich brauchen: richtig lesen, schreiben und rechnen lernen – statt sich mit Genderregeln zu beschäftigen. **2031 soll jedes Kind in Spandau spüren: Hier zählt, was in dir steckt. Egal, in welchem Kiez du groß wirst.**

Und wenn die Schulzeit endet, wartet nicht das nächste Fragezeichen, sondern jemand, der hilft, den eigenen Weg in Ausbildung und Beruf zu finden.



Saubere Schulen

Schulen nach festem Fahrplan sanieren – und die sogenannten Ekeltoiletten beseitigen.



Schulhöfe, die bewegen

Schulhöfe schaffen, auf denen Kinder Platz für Bewegung, Begegnung und Pausen haben.



Mehr Platz für gute Bildung

Wir bauen neue Schulen und schaffen zusätzliche Schulplätze. Damit Kinder wieder häufiger die Wunschschule besuchen können – und wir die Voraussetzungen für kleinere Klassen schaffen.





Einfach gut ankommen.

Ein kurzer Blick auf die Uhr – jetzt aber los. Auf dem Weg zur Arbeit noch schnell einen Kaffee, dann weiter. An der Haltestelle warten schon die ersten Nachbarn. Ein Bus biegt um die Ecke, Fahrräder ziehen vorbei, auf der Straße rollt der Berufsverkehr. **Spandau ist unterwegs. 2031 führen mehr Wege schneller ans Ziel.**

Der Ausbau der U7 in den Spandauer Westen ist auf den Weg gebracht, die Siemensbahn verbindet wieder neue und alte Quartiere. Busse und Bahnen fahren häufiger und zuverlässi-

ger – und entlasten damit auch die Straßen für alle, die mit dem Auto unterwegs sind. Unsere Straßen und die vorhandenen Radwege sind ordentlich saniert. Dauerbaustellen gehören der Vergangenheit an. Und es bleibt dabei: keine Straßensperren durch Poller in Spandau.

Wer Bus, Bahn, Rad, Auto oder Sharing nutzt, soll gut vorankommen. Barrierefreie Haltestellen sorgen dafür, dass alle mitkommen.

Denn entscheidend ist, dass wir morgens losfahren und wissen: Wir kommen zuverlässig, pünktlich und sicher an.



Die U7 fährt weiter

Die U7 über die Heerstraße mindestens bis zur Obstallee – perspektivisch noch weiter.



Freie Fahrt statt künstlicher Engpässe

Wir halten Hauptstraßen leistungsfähig und setzen auf intelligente Verkehrssteuerung statt pauschaler Tempo-30-Zonen und künstlicher Straßenverengungen.



Gute Radwege

Bestehende Radwege zuerst sanieren und sichere, durchgängige Verbindungen ausbauen.



Die Siemensbahn kommt zurück

Die Siemensbahn reaktivieren und perspektivisch mindestens bis Hakenfelde verlängern.



Barrierefrei zum Bus

Bushaltestellen konsequent barrierefrei ausbauen – für ein barrierefreies Netz in ganz Spandau.



Spandau kümmert sich.

Der Vormittag ist längst in vollem Gang. Vor den Geschäften werden Aufsteller nach draußen geräumt, Pakete ausgeladen, Menschen erledigen ihre Einkäufe. Auf dem Platz leert jemand die Mülleimer. Zwei Mitarbeiter des Ordnungsamts sind zu Fuß im Kiez unterwegs. Sie kennen ihr Gebiet, sprechen mit den Menschen und kümmern sich darum, dass illegal abgestellter Müll verschwindet und Straßen und Plätze sauber und ordentlich bleiben. Das Ordnungsamt ist da, wo es gebraucht wird.

Ein paar Straßen weiter steht heute ein kleiner Pavillon auf dem Wochenmarkt. Das Pop-up-Rat-

haus ist wieder im Kiez. Wer eine Frage ans Bezirksamt hat, kommt einfach vorbei – ohne einen Termin buchen zu müssen. Mitarbeiter des Bezirksamts bringen die Verwaltung regelmäßig dorthin, wo die Menschen ohnehin unterwegs sind.

So soll sich Spandau 2031 anfühlen: sauber, ordentlich und verlässlich. Mit klaren Regeln, sichtbarer Präsenz und einer Verwaltung, die zuhört und erklärt.

Denn ein Bezirk funktioniert dann gut, wenn man sich im Alltag auf ihn verlassen kann.



Ordnungsamt für jeden Kiez

Feste Zuständigkeiten und lokal verankerte Außendienstkräfte, die ihren Kiez kennen.



Spandaus Sauberkeit verbessern

Mit dem „Sauberes Spandau“-Pakt zentrale Orte nach festen Intervallen zusätzlich reinigen.



Verwaltung kommt zu Ihnen

Mit mobiler Verwaltung auf Wochenmärkten und in den Kiezen echte Ansprechpartner vor Ort schaffen.



Sehen, was vorangeht

Konkrete Projekte mit dem Spandau-Fortschrittsanzeiger öffentlich nachvollziehbar machen.



Spandau arbeitet. Auch an sich.

Mittags ist Spandau längst bei der Arbeit. In Werkstätten laufen Maschinen, Büros und Geschäfte sind voller Leben. Neue Nachbarn ziehen ein, andere leben schon ihr ganzes Leben hier. Spandau wächst mit Plan.

2031 bedeutet Wachstum aber mehr als neue Häuser. Wo Menschen leben, müssen Schulen, Straßen und Grünflächen mitgehalten. Und wo neue Wohnungen

entstehen, braucht es auch Platz für Arbeit und Handwerk. Deshalb wird in Spandau von Anfang an zusammengedacht, was ein gutes Quartier braucht. Damit neue Stadtteile nicht nur gebaut werden, sondern von Anfang an funktionieren.

Denn wir wollen nicht einfach mehr Spandau bauen. Wir wollen Spandau gut weiterentwickeln.



Alles zusammen planen

Mit dem Masterplan Spandau 2035 Wohnen, Verkehr, Schulen und Grün gemeinsam entwickeln.



Erst prüfen, dann bauen

Vor jedem größeren Bauprojekt kommt der verbindliche Infrastruktur-Check.



Platz für Arbeit

Gewerbeflächen sichern und neue Gewerbe- und Handwerkerhöfe entwickeln.





Spandaus Schönheit bewahren

Mit einer Pflegeoffensive Parks, Spielplätze und Grünflächen ordentlich und attraktiv halten.



Gemeinsam Bäume pflanzen

Spandauerinnen und Spandauer spenden einen Baum – das Bezirksamt übernimmt die Pflanzung.



Sport vor der Haustür

Neue Bolzplätze, Fitnessangebote und frei zugängliche Bewegungsflächen in den Kiezen schaffen, Sportvereine weiter fördern.



Jedes Kind in Bewegung

Schulen und Sportvereine zusammenbringen, damit jedes Kind früh Zugang zu Sport und Bewegung bekommt.



Draußen ist zuhause.

Die Schule ist aus, der Arbeitstag für manche schon fast geschafft. Jetzt zieht es Spandau nach draußen. Kinder erobern den Spielplatz, auf dem Bolzplatz rollt der Ball. In den Kleingärten wird gegossen, geerntet oder einfach der Nachmittag genossen. Ein paar Meter weiter dreht jemand seine Laufrunde, Sportvereine trainieren, andere sitzen auf einer Bank im Grünen. **Der Nachmittag gehört dem Leben draußen.**

2031 soll Spandau genau das bewahren, was unseren Bezirk besonders macht: viel Grün, viel Wasser und viel Platz zum Durchatmen. Parks, Spielplätze und Friedhöfe werden ordentlich gepflegt. Unsere Kleingärten

bleiben ein wichtiger Teil des grünen Spandaus. Und die Gatower Rieselfelder bleiben Natur- und Erholungsraum – ohne Windräder. Und mit jedem gespendeten Baum kommt ein Stück neues Grün hinzu.

Gleichzeitig entstehen dort, wo sie fehlen, neue Möglichkeiten für Sport und Bewegung. Denn ob auf dem Bolzplatz, beim Verein oder einfach mit Freunden im Kiez: Bewegung bringt Menschen zusammen.

Denn was Spandau so lebenswert macht, wollen wir bewahren: unsere Natur, unsere Freiräume und die vielen Orte, an denen wir gerne draußen sind.



Begegnung ermöglichen

Seniorenklubs als lebendige Orte der Begegnung erhalten und weiterentwickeln.



Niemand bleibt allein

Aufsuchende Seniorenarbeit ausbauen und Menschen erreichen, die nicht selbst zu unseren Angeboten kommen.



Treffpunkte im Kiez

Kiezzentren und Stadtteilangebote als Orte stärken, an denen Menschen zusammenkommen.



Zeit füreinander.

Der Nachmittag geht langsam in den Abend über. Im Seniorenklub wird noch eine Runde Karten gespielt, nebenan sitzen zwei Nachbarinnen bei einer Tasse Kaffee. Im Stadtteilzentrum beginnt gleich ein Kurs, draußen bleiben Menschen noch für ein Gespräch stehen. **Man kennt sich. Man trifft sich. Man gehört dazu.**

Doch nicht jeder kann einfach vor die Tür gehen. Deshalb wartet 2031 niemand darauf, dass Menschen irgendwann selbst um Hilfe bitten. Wer allein lebt oder

Unterstützung braucht, soll angesprochen, besucht und begleitet werden.

Denn Zusammenhalt entsteht nicht auf dem Papier. Er wächst überall dort, wo Menschen einander begegnen, wo jemand zuhört und wo es Orte gibt, an denen aus Nachbarn Gemeinschaft wird.

Spandau soll ein Bezirk sein, in dem niemand allein bleiben muss. Und in dem immer jemand ein bisschen Zeit für den anderen hat.



Für jeden das passende Zuhause.

Spandau wohnt ganz unterschiedlich. Im Einfamilienhaus in Kladow, im Altbau in der Wilhelmstadt, im Mehrfamilienhaus in Haselhorst oder in den großen Siedlungen in Staaken und im Falkenhagener Feld. Jeder Ortsteil ist anders. Und überall sagen Menschen: Hier bin ich zu Hause.

Deshalb haben wir ganz Spandau im Blick. Wir bauen den Mieterschutz aus und verbessern das Wohnumfeld. Und für uns ist genauso klar: Wer sich ein eigenes Zuhause geschaffen hat, muss sich auf den Schutz seines Eigentums verlassen können.

Gutes Wohnen endet nicht an der Wohnungstür. Es beginnt auch vor dem Haus. Saubere Wege und Plätze, gepflegte Grünanlagen und Orte, an denen Nachbarn miteinander ins Gespräch kommen, machen aus einer Siedlung ein Zuhause.

Ob Mietwohnung oder Eigenheim, Großsiedlung oder gewachsener Kiez: **Spandau lebt davon, dass Menschen gerne dort wohnen, wo sie zu Hause sind.** Und dass aus vielen unterschiedlichen Nachbarschaften ein gemeinsames Spandau wird.



Mieter besser schützen

Bei Verdrängungsrisiken gezielt handeln und geeignete Schutzinstrumente für betroffene Kieze einsetzen.



Wohnumfeld verbessern

Wohnquartiere mit mehr Aufenthaltsqualität, gepflegten Grünflächen und guten Orten für Nachbarschaft weiterentwickeln.



Für mehr Sauberkeit sorgen

Vermüllung in Wohnquartieren schneller beseitigen und belastete Orte gezielt häufiger reinigen.



Eigentum ermöglichen

Einfamilienhäuser, Reihenhäuser und Eigentumswohnungen sichern und mehr Menschen Wohneigentum ermöglichen.



Spandau lebt auch abends.

Die Sonne ist untergegangen, aber der Tag noch lange nicht vorbei. In der Altstadt füllen sich die Tische. Freunde treffen sich zum Essen, aus den Restaurants fällt warmes Licht auf die Straße. Noch ein Getränk – dann geht es weiter. Über die Havel leuchtet schon die Zitadelle. Heute Abend steht ein Konzert auf dem Programm.

2031 ist Spandau auch nach Feierabend ein Ort, an dem man gerne bleibt. Eine lebendige Altstadt mit guten Geschäften und Gastronomie gehört genauso dazu wie Kultur, Feste und

Veranstaltungen, die Menschen zusammenbringen. Man trifft Freunde, entdeckt Neues – oder bleibt einfach noch ein bisschen länger.

Und wenn der letzte Song verklungen ist? Dann führt der Abend nicht zum Fahrplanstudium. Bus und Bahn bringen uns auch spät noch zuverlässig nach Hause.

Denn zu einem lebenswerten Spandau gehört nicht nur ein guter Tag. Sondern auch ein richtig guter Abend.



Eine lebendige Altstadt

Den Branchenmix stärken und zentrale Orte mit Handel, Veranstaltungen und Begegnung weiterentwickeln.



Kultur, die Spandau besonders macht

Kultur und Veranstaltungen weiter stärken – von Festen im Kiez bis zu besonderen Formaten auf der Zitadelle.



Auch spät gut nach Hause

Lücken im Abendverkehr schließen und für verlässliche Busverbindungen auch nach 23 Uhr sorgen.

Spandau wird auch in Berlin gestaltet.

Lange hat Spandau Gegenwind aus dem großen Berlin bekommen. Immer wieder wurden in der Bundespolitik und im Land Berlin Entscheidungen gegen Spandau getroffen.

Seit der letzten Wahl hat der Stadtrand wieder eine starke Stimme im CDU-geführten Berliner Senat. Spandau braucht diesen Rückenwind aus der Landespolitik. Unsere Spandauer Abgeordneten stehen Frank Bewig dabei als starkes Team zur Seite.

Abgeordnetenvorstellung Bettina Meißner



Bettina Meißner ist seit 2023 direkt gewählte CDU-Abgeordnete für Spandaus Norden. Sie steht für Wirtschaft, Infrastruktur und die Verlängerung der Siemensbahn bis Hakenfelde.

Abgeordnetenvorstellung Kerstin Brauner



Kerstin Brauner ist seit 2023 direkt gewählte CDU-Abgeordnete. Die Juristin steht für Wissenschaft, Forschung, Siemensstadt Square, Produktionsstandorte und gute Infrastruktur.

Abgeordnetenvorstellung Heiko Melzer



Heiko Melzer ist seit vielen Jahren für Staaken und Spektefeld der direkt gewählte „Abgeordnete von Nebenan“. Der gebürtige Staakener steht vor allem für Sicherheit und Sauberkeit.

Abgeordnetenvorstellung Kai Wegner

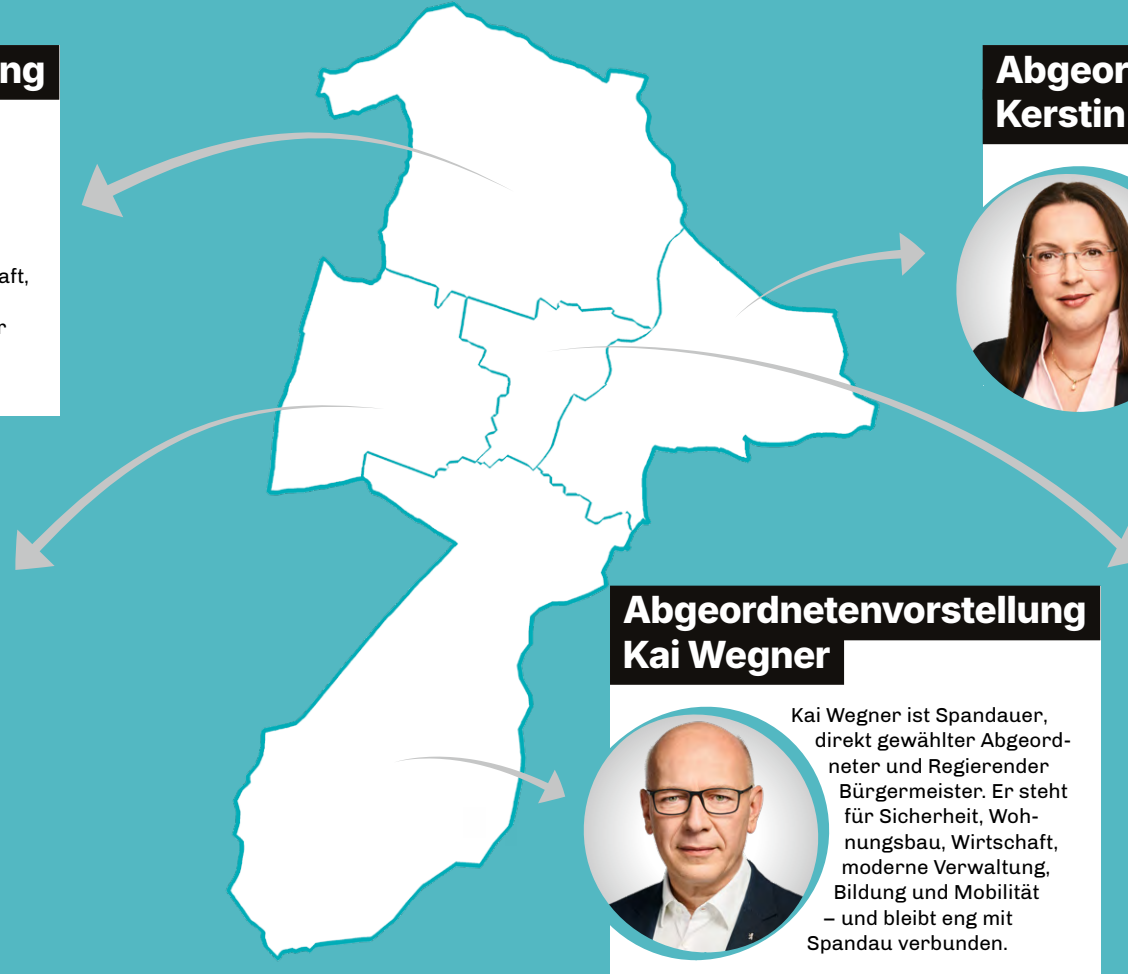


Kai Wegner ist Spandauer, direkt gewählter Abgeordneter und Regierender Bürgermeister. Er steht für Sicherheit, Wohnungsbau, Wirtschaft, moderne Verwaltung, Bildung und Mobilität – und bleibt eng mit Spandau verbunden.

Abgeordnetenvorstellung Dr. Ersin Nas



Dr. Ersin Nas ist seit 2023 direkt gewählter CDU-Abgeordneter für Spandau. Der Rechtsanwalt steht für bezahlbare Mieten, wirksamen Mieterschutz und mehr Wohnungsbau.



Unser Team für Spandau.

Unsere 30 Kandidatinnen und Kandidaten für die Spandauer Bezirksverordnetenversammlung. Die Zahl im Bild zeigt

den jeweiligen Listenplatz.



Frank Bewig



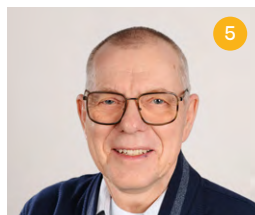
Thorsten Schatz



Tanja Franzke



Arndt Meißner



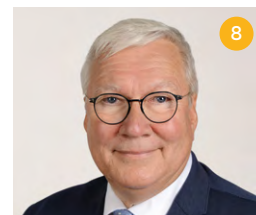
Joachim Koza



Silke Lehmann



Max Grüninger



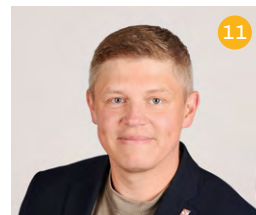
Siegfried Wärk



Sylvia Siebert



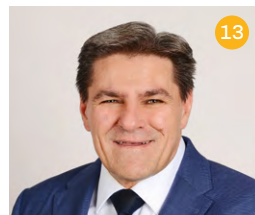
Dr. Jürgen Schwarz



Georg Dege



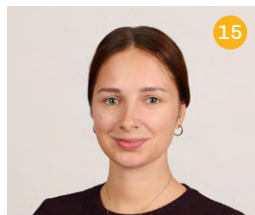
Andrea Gowitzke



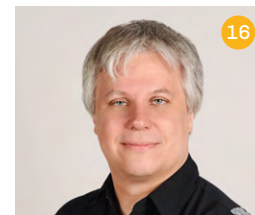
Lars Reinefahl



Christian Heck



Natascha Schill



Christopher Kuhn



Thomas D. Schill



Melissa Baumgarten



Patrick Wolf



Ingo Rösike



Marlis Starck



Sven Oole



Sercan Kara



Anett Schwarz



Stefan Putzger



Werner Nicklaß



Lena Arent



Jörg Priebusch



Philipp Schulz

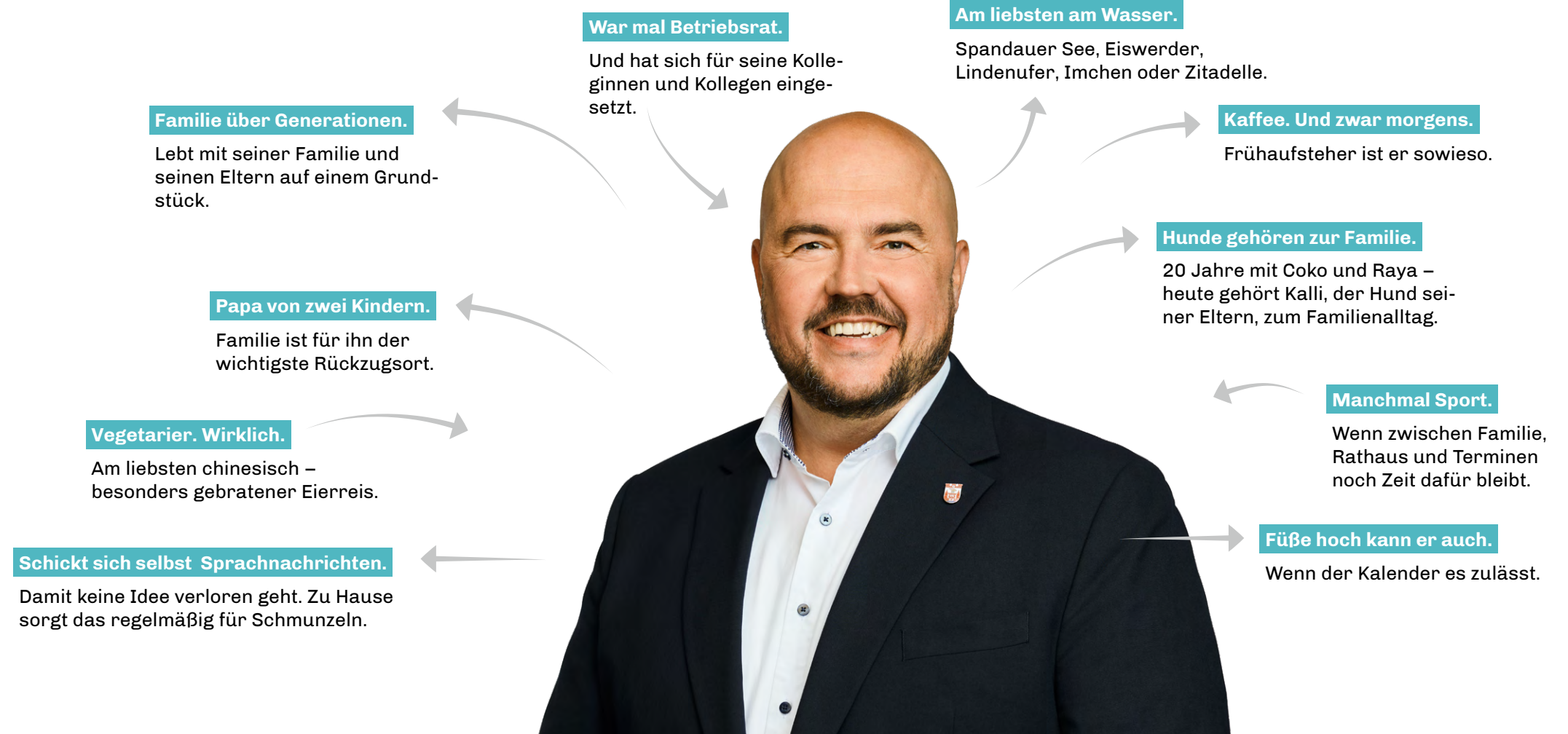


Aida Spiegeler Castaneda

Frank Bewig. Persönlich.

Spandau ist für Frank Bewig mehr als der Ort, an dem er arbeitet. Hier ist er aufgewachsen, hier lebt er mit seiner Frau und seinen Kindern – und auch seine Eltern wohnen mit auf dem gemeinsamen Grundstück. Wenn der Terminkalender einmal Pause macht, gehört seine Zeit deshalb vor allem seiner Familie.

Manchmal bleibt auch Zeit für Sport oder ein paar ruhige Stunden am Wasser. Und natürlich für Kaffee, chinesisches Essen – und die Angewohnheit, gute Ideen vorsichtshalber als Sprachnachricht an sich selbst zu schicken, damit sie nicht verloren gehen.



Spandau wird.

Ein ganz normaler Tag geht zu Ende. Kein perfekter Tag. Kein perfekter Bezirk. Aber ein Spandau, in dem vieles ein bisschen besser funktioniert als heute. In dem alle Generationen gute Chancen bekommen und Wachstum nicht einfach passiert, sondern gestaltet wird.

Ein Spandau, das seine Schönheit bewahrt und trotzdem Neues wagt. In dem Menschen füreinander da sind, der Staat ansprechbar bleibt und jeder Kiez mit seinen eigenen Stärken und Bedürfnissen gesehen wird. 2031 wird Spandau nicht fertig sein. **Zum Glück.** Denn ein Bezirk,

in dem Menschen leben, arbeiten, Familien gründen, älter werden und neue Ideen haben, ist niemals fertig.

Aber wir können heute entscheiden, in welche Richtung er sich entwickelt. Wir haben auf diesen Seiten gezeigt, wie sich dieses Spandau anfühlen könnte. Der Weg dorthin besteht nicht aus einem großen Versprechen. Sondern aus vielen konkreten Entscheidungen – und aus der Bereitschaft, Verantwortung für unsere Heimat zu übernehmen.

Spandau entwickelt sich weiter – und bleibt dabei Spandau.



1

... wird sicher und ordentlich.

2

... bleibt mobil.

3

... wächst lebenswert.

4

... bleibt grün.

5

... gibt Kindern Chancen.

6

... lässt niemanden allein.

7

... bleibt aktiv.

8

... hält zusammen.

9

... funktioniert.

10

... denkt jeden Kiez mit.



Der direkte Austausch mit Ihnen ist mir sehr wichtig. Sollten Sie Anregungen und Hinweise haben oder mir mitteilen wollen, wo und wie ich Ihnen behilflich sein kann, bin ich gerne für Sie erreichbar.

 /frankbewig
 @frank.bewig
 spandau@frank-bewig.de
 www.cdu-spandau.de



CDU Kreisverband Spandau
Hoher Steinweg 4 | 13597 Berlin
T +49 30/333 11 33